

# Auszubildende werden rar

## Das Demografie-Problem ist angekommen: Unternehmertag in Bersenbrück

Beim Nordkreis-Unternehmertag der Ilek-Region Nördliches Osnabrücker Land treffen sich jedes Jahr Unternehmer zu einem zwanglosen Gedankenaustausch. Gastgeber war in diesem Jahr die Heilpädagogischen Hilfe Bersenbrück (HpH), die ihre Räume für das Treffen zu Verfügung stellte.

Von Sigrüd Schüler

**BERSENBRÜCK.** Hartmut Baar und Eva-Maria Hinne stellten die Arbeit der Heilpädagogischen Hilfe Bersenbrück vor. Die habe sich in den vergangenen Jahren mehr und mehr darauf ausgerichtet, nach dem Motto „Talente bilden, vermitteln, begleiten“ Menschen mit Behinderung in Unternehmen der Region zu vermitteln.

Der Fachdienst für berufliche Integration bereite Menschen, wenn sie es wünschen, auf Berufstätigkeit außerhalb der HpH vor und begleite sie auch nach der Vermittlung. Zahlreiche Unternehmer seien eine Kooperation mit der HpH eingegangen. „In der Regel profitieren Arbeitgeber und Arbeitnehmer von diesen Arbeitsplätzen“, so Eva-Maria Hinne.

Carolin Goda, Leiterin der



Die Auszeichnung „Good Practice“ überreichte Thomas Kohne (rechts) an den Bramscher Unternehmer Matthias Strehl.

Foto: Sigrüd Schüler

Arbeitsagentur Bersenbrück, und Thomas Kohne, Leiter der Berufsbildenden Schulen Bersenbrück, gaben einen Überblick über Zahlen zum Arbeitsmarkt. Goda erläuterte, dass der demografische Wandel inzwischen in der Region angekommen ist. Im August dieses Jahres hätten noch 154 Auszubildende einen Ausbildungsplatz gesucht. Das seien 34 Prozent weniger als im Vorjahr gewesen. Demgegenüber habe es

zu diesem Zeitpunkt 19,5 Prozent mehr unbesetzte Ausbildungsplätze als im Vorjahr gegeben, und zwar 135. 40 Betriebe suchen nach ihren Worten aktuell noch einen Auszubildenden, aber die Zahl der Ausbildungsplatz-Suchenden bewege sich im kleinen zweistelligen Bereich. Bis zum Jahr 2030 werde sich dieser Trend noch fortsetzen.

Kohne berichtete, dass die Zahl der Ausbildungsabbrü-

che mit 15 Prozent deutlich unter dem Landes- und Bundesdurchschnitt liege. Er sprach der Region und damit den Unternehmern und Bildungseinrichtungen „ein dickes Lob“ aus.

Kohne überreichte anschließend an den Bramscher Unternehmer Matthias Strehl die Auszeichnung „Good Practice 2016“. Strehl hatte gemeinsam mit einem Lehrer der Berufsbildenden Schulen Bersenbrück einen

Förderschüler intensiv und gezielt in seiner Berufsausbildung unterstützt und ihm damit einen Berufsabschluss und die Übernahme als Geselle in seinem Betrieb ermöglicht.

Samtgemeindebürgermeister Horst Baier hatte in seiner Begrüßungsansprache dem Geschäftsführer der HpH, Guido Uhl, für die Ausrichtung des Treffens gedankt. Die HpH sei einer der größten und wichtigsten Arbeitgeber des Altkreises Bersenbrück.

Uhl erklärte, dass 38 Menschen mit geistiger Behinderung in 17 Firmen der Region tätig seien. Die Band „Klangwerk“ der HpH lieferte das musikalische Rahmenprogramm für die Veranstaltung, die von Mirko Nordmann, Redakteur beim Bersenbücker Kreisblatt, moderiert wurde.

Zuvor hatten die Teilnehmer Gelegenheit gehabt, vier Bersenbücker Unternehmen zu besichtigen. Neben der Heilpädagogischen Hilfe hatten auch die Lear Corporation sowie die Firmen Wollbrink und Hülsmann Edelstahl ihre Türen für Interessenten geöffnet.

**Weitere Berichte** aus der Samtgemeinde Bersenbrück finden Sie im Ortsportal unter [www.noz.de/bersenbrueck](http://www.noz.de/bersenbrueck)